

Das Creative Bureaucracy Festival

Innovatoren des öffentlichen Sektors, vereinigt euch!

Johanna Sieben ist
Festivaldirektorin

Juliane Bahl verantwortet
die Kommunikation

Robyn Bennett erstellt
das Programm und
knüpft Partnerschaften

Olena Taran macht die
Pressearbeit

Kreative Bürokratie – ein Oxymoron oder eine Notwendigkeit für die funktionsfähige Demokratie von morgen? Das Team des Creative Bureaucracy Festival und ihr wachsendes internationales Netzwerk glauben an das Letztere und zeigen mit ihren Veranstaltungen, wie Verwaltungsinnovation umgesetzt wird. Unter dem Motto »Von ›Nein, weil‹ zu ›Ja, wenn!‹« verfolgt das Festival, das seit 2018 jedes Jahr in Berlin stattfindet, das Ziel, Kreativität im öffentlichen Sektor zu fördern und die Innovator:innen aus diesem Bereich zusammenzubringen. Im Vordergrund stehen gegenseitige Inspiration und das Setzen neuer Standards sowie das Angebot eines offenen und ehrlichen Raums dafür. Außerdem wollen die Festivalorganisator:innen aktiv dazu beizutragen, die Zukunft des öffentlichen Sektors zu gestalten. Eine Zukunft, in der Kreativität nicht nur möglich ist, sondern aktiv gefördert wird und so zur Stärkung der Demokratie beiträgt.

»Das Creative Bureaucracy Festival gibt denjenigen eine Bühne, eine Plattform und eine Stimme, die den öffentlichen Sektor der Zukunft aktiv gestalten wollen. Eine Zukunft mit einer Kultur des Lernens, einer Kultur der Kreativität, einer Kultur der Ko-Kreation – das ist, was das Potential hat, den öffentlichen Sektor zu verändern« – sagt Johanna Sieben, Direktorin des Creative Bureaucracy Festival.

Die Veranstaltung bringt internationale Teilnehmende aus Verwaltung, Politik und Gesellschaft zusammen, um erfolgreiche Innovationen im Öffentlichen Sektor zu diskutieren und die Menschen dahinter zu feiern. Halb in deutscher und halb in englischer Sprache umfasst das Festival

eine Vielzahl von Formaten, von Kurzpräsentationen, Panels und Fishbowl-Diskussionen bis hin zu diversen Networking-Möglichkeiten und kreativen, künstlerischen Beiträgen. Das Creative Bureaucracy Festival schafft einen Raum, in dem sich alle willkommen fühlen sollen – für eine Umgestaltung des öffentlichen Sektors und vielversprechende, nachhaltige Lösungsansätze für die Herausforderungen unserer Zeit. Die sechste Ausgabe des Creative Bureaucracy Festival 2023 zeigte mit über 1.300 Festivalbesuchenden und weiteren tausenden digitalen Teilnehmenden sowie über 100 Partnerorganisationen die hohe Nachfrage nach Veränderung und das Potential des Konzepts von Kreativität in der Verwaltung.

Der Begriff »Creative Bureaucracy« wurde 2005 von Festival-Präsident Charles Landry geprägt. Die Idee dahinter ist, die Wichtigkeit einer gut funktionierenden öffentlichen Verwaltung für die Gestaltung lebenswerter Orte und zukunftsfähiger Systeme anzuerkennen und der Kreativität innerhalb der Gestaltung dieser ausreichend Aufmerksamkeit zu widmen. Das Konzept »Creative Bureaucracy« fordert auf, über neue und verbesserte Organisationsstrukturen, -kulturen, Regeln und Vorschriften sowie sektorübergreifende Kooperationsansätze nachzudenken. In vielen Teilen der Welt wird das Wort »Bürokratie« in einem eher negativen Licht gesehen – einschränkende Vorschriften, lähmende Strukturen und langsame Entscheidungsprozesse. Insbesondere in Deutschland, einem Land mit komplexen Verwaltungsstrukturen, nimmt die Forderung nach einem Aufrütteln und nach einem Dialog über kreative Ansätze und Innovationen einen immer größeren Raum ein.



Hauptbühne, Foto: Konstantin Boerner

Beispiele für die Umsetzung des Creative Bureaucracy-Ansatzes in der Verwaltung sind Projekte wie Agile Coaches¹ im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Agilität im behördlichen Alltag mit den Teams einführen, oder die Organisation Staat-Up², die die Rolle des unternehmerischen Denkens im öffentlichen Sektor hervorhebt und ein Praxisnetzwerk für Bürokrat*innen aufbaut. Auch im Rest der Welt findet das Thema Widerhall – unterschiedliche Kontexte und Gegebenheiten treffen am Ende doch auf sehr ähnliche Herausforderungen, was zeigt: Es ist wichtig, über die eigenen Grenzen zu schauen, sich auszutauschen und zu inspirieren sowie bereits erprobte Best-Practice-Lösungen zu integrieren.

Das Creative Bureaucracy Festival bietet Raum für Austausch und den Aufbau von wertvollen Beziehungen zwischen Akteur*innen, die sich mit öffentlichen Innovationen auseinandersetzen. Das Feedback ist immens und der Bedarf nach diesem Raum wächst – die kreativen Köpfe fühlen sich beim Festival gesehen, geschätzt und dazugehörig. Doch neben dem Erlebnis beim Festival selbst geht es auch oder vor allem darum, die neuen Verbindungen, Netzwerke und daraus entstehenden

¹ <https://creativebureaucracy.org/discover/videos/die-agile-coaches-im-bmas-als-bundesministerium-auf-dem-weg-in-die-agilitat/>

² <https://www.staat-up.net/>

Ansätze dorthin zu bringen, wo sie dem System und letztendlich der Gesellschaft dienen können. Das Festival sucht jedes Jahr nach neuen Menschen, Ideen und Partner*innen, um die verschiedenen Arten von Wissen, Kreativität, Wertediversität und Identitäten so miteinander zu verbinden, dass demokratische Ökosysteme gestärkt werden.

»Mehr Vertrauen« war eines der Stichworte des diesjährigen Creative Bureaucracy Festival. Und zwar auf allen Ebenen: zwischen Privatsektor und öffentlichem Sektor, zwischen Verwaltung und Bürger*innen und zwischen einzelnen Abteilungen und Mitarbeitenden innerhalb der Verwaltung. Nur so können mehr Flexibilität und Mut zum Experimentieren in den Verwaltungen, in Prozessen und in der Umsetzung von neuen Ansätzen geschaffen werden. Für diesen Mut zum Ausprobieren ist Vertrauen essenziell nötig. Das Festival möchte ein Ort sein, an dem dieses Vertrauen aufgebaut werden kann.

Wie sieht die Verwaltung der Zukunft aus? Sie ist transparent, flexibel und serviceorientiert, passt sich Veränderungen schnell an und sorgt für Gerechtigkeit auf allen Ebenen – all das bringt das Festival auf die Bühne, um so Kreativität zu einem festen Bestandteil des Verwaltungsalltags zu machen.

Weitere Infos: <https://creativebureaucracy.org/de/> ■